



## Newsletter Juli 2021

Das Heu ist eingebracht, nachdem sich die Gräser und Blumen aussämen konnten. Ein paar Teile der Wiesen stehen noch in ihrem langen Fell, damit die Insekten nicht alles auf einmal verlieren. Früher dauerten die Mahd und das Heuen wochenlang. Heute ist alles schnell vorbei ... die erste Mahd als einer der wichtigsten Höhepunkte des Jahres. Freude und Trauer zugleich erfüllen mich dabei.

Heute bei der Morgenmeditation im Schwitzhüttenwald das Vogelkonzert ... wie alles heuer ist auch ihr allmähliches Verstummen später dran.

Zur Sonnenwende gestaltete Marko Pogacnik eine denkwürdige Meditation, welche unter anderem die verschiedenen Arten von Zeit in den Fokus rückte. Von der unseren Alltag bestimmenden linearen Zeit führte sie ins Erleben der zyklischen Zeit und von dieser in die (immer) neue, uns in die Freiheit entlassende Dimension der "kreativen" Zeit. In ihr unterliegen wir nicht den gewohnten Grenzen und Konditionen.

Der Sommer ist in der zyklischen Zeit der Roten Göttin zugeordnet, welche die Fülle und Weitergabe des Lebens repräsentiert. Wenden wir uns der kreativen Zeit zu, so stehen wir jenseits des Zyklischen, und hier betreten wir das Reich der Blauen Gaia - der Göttin des Schöpferischen. Vielleicht aber können wir gerade im Sommer beginnen, uns in ihre überraschenden und befreienden Impulse einzuschwingen.





### **Das „Europäische Tibet“ – Das Mühlviertel als Teil des ehemals höchsten Gebirges der Welt (Geomantie- und Gaiakultur-Workshop)**

An besonderen Orten mit u.a. faszinierenden Granitformationen werden wir dieser Präsenz begegnen, die im Ätherischen nach wie vor vorhanden ist, um ihr Potenzial für heute und die Zukunft zu er- und zu beleben (mit einem Abstecher auch ins Waldviertel). Die noch vorhandenen Felskerne können wir als Organe der alten Landschaft verstehen, die uns in Kontakt mit dieser bringen können. Das Mühlviertel ist voll von erstaunlichen Naturdenkmälern (besser: Heiligtümern) von offenkundlich überregionaler Bedeutung - um nur einige Kulminationspunkte zu nennen: Sankt Thomas am Blasenstein, Sankt Leonhard bei Freistadt, die Blockheide bei Gmünd (schon im angrenzenden Waldviertel), die Europäische Wasserscheide ... Bis in späte Kulturschichten - und teilweise von diesen gespiegelt - hat sich hier, u.a. auch durch die primordiale Kraft des direkt aus dem Erdkern stammenden Urgesteins Granit, ein Zugang erhalten zu Gaias ursprünglichem Atem und ihrer Seele.

Einführung, vertiefte Wahrnehmung in der Landschaft, rituelle Elemente (u.a. Gaia-Touch-Übungen), Austausch im Kreis

**Keine Vorkenntnisse erforderlich!**

<http://www.zaunreiter-akademie.at/sommer-workshop.php>

12.– 15. 08. 21, Do 17– So. 13 Uhr

